

Das alt rauhe Kreuz

T+M: Georg Bennard (1873-1958) Deutsch: S. Rose
neu aufgeschrieben von Christian Hähle 2015
- Gitarrengriffe mit Capo I -



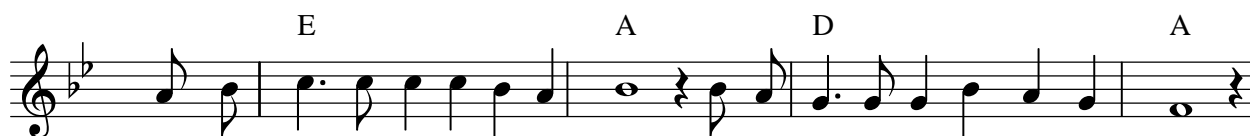
1. Dort auf Gol-ga-tha stand einst ein alt rau-hes Kreuz, stets ein Sinn-bild von



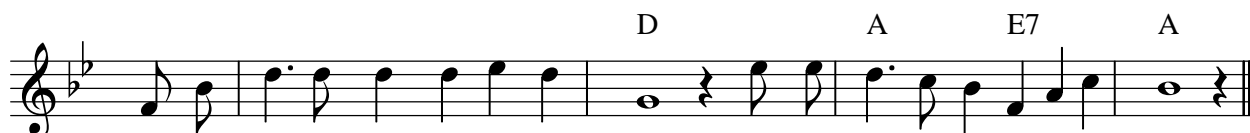
Lei-den und Weh. Doch ich lie-be das Kreuz, denn dort hing einst der Herr



und in ihm ich das Got-tes-lamm seh.



Rafrain: Schät-zen werd ich das alt rau-he Kreuz, bis ich Je-sum er-blick auf dem Thron.



Ich will hal-ten mich fest an dem Kreuz. Einst er - halt ich da-für ei-ne Kron.

2. Dieses alt raue Kreuz von der Welt so verhöhnt
zieht mich wunderbar mächtiglich an.
Hat doch dort Gottes Lamm, das vom Thron zu uns kam,
für uns Sünder Genüge getan.
3. Diesem alt rauhem Kreuz bleib auf immer ich treu,
trage williglich Schande und Hohn.
Einstens ruft er mich heim, wo ich ewig darf schaun
seine Herrlichkeit vor Gottes Thron.